

# 3 Tipps, wie Sie den Übergang von der Krippe zum Kindergarten gestalten können

**K**inder müssen sich heute sehr früh auf ein Leben einstellen, das immer wieder Veränderungen und Übergänge mit sich bringt. Damit sie diese Veränderungen ohne Schaden bewältigen können, werden **den Kindern** Selbstvertrauen, Selbstsicherheit, **Anpassungsvermögen** an neue Situationen **und Flexibilität abverlangt**.

**Übergänge** werden heute in der Pädagogik als besonders **bedeutsame Lebensabschnitte** gesehen, **in denen** die **Kinder** eine **neue Identität ausbilden**. Dies kann die kindliche Entwicklung beschleunigen oder aber auch langfristig hemmen.

Um die Kinder Ihrer Krippe optimal zu unterstützen und auf den bevorstehenden Übergang in den Kindergarten vorzubereiten, nutzen Sie die folgenden Tipps.

## Tipps 1: Vermitteln Sie klare Informationen

**Berichten Sie** den Kindern immer wieder **möglichst anschaulich von** ihrer neuen Umgebung im **Kindergarten** und auch davon, was sich für sie ändern wird.

Vermitteln Sie den Kindern diese Informationen möglichst vielfältig, indem Sie beispielsweise

- Bilderbücher zum Thema Kindergarten verwenden,
- die Kinder ihre Vorstellungen von Kindergarten malen lassen,
- einige Dias zeigen, die den Tagesablauf im Kindergarten verdeutlichen. Setzen Sie diese Dias häufig ein und lassen Sie die Kinder raten, was die Kindergartenkinder in dem gezeigten Raum tun.

## Tipps 2: Üben Sie die neue Situation

Die neue Rolle als Kindergartenkind bringt viele Veränderungen mit sich. Beginnen Sie deshalb mindestens 3 Monate vor dem Übergang in den Kindergarten damit, die Kinder mit der neuen Situation vertraut zu machen. **Arbeiten Sie** dabei **eng mit dem Kindergarten zusammen**, in den die meisten Kinder übertreten werden. Erkundigen Sie sich nach Abläufen und Ritualen und führen Sie diese bereits in der Krippe mit der Kindergruppe der 3-Jährigen durch. Fassen Sie die Ältesten beispielsweise im Kreis zusammen und führen Sie Spiele ein, die den Kindern im Kindergarten begegnen. Auch kurze Gesprächseinheiten bieten sich an, in denen die Kinder ihre Vorstellungen und Fragen zum Kindergarten äußern können.

**Statten Sie** dem Kindergarten **einige Besuche ab**. Dabei können die Krippenkinder die Räumlichkeiten sehen, ihre neuen Erzieherinnen kennen lernen und bereits mit den Kindergartenkindern im Spiel Kontakte knüpfen. Laden Sie die jüngeren Kinder des Kindergartens und die Erzieherinnen in die Krippe ein. So können die Kinder gegenseitig Vertrauen fassen, indem sie miteinander spielen.

**Üben Sie** typische **Situationen**, die im Kindergarten auf die Krippenkinder zukommen:

- Die Kinder ziehen sich allein ihre Hausschuhe an.
- Die Kinder entscheiden sich ohne Erinnerung von Ihnen, wann sie ihr Frühstück einnehmen.
- Die Krippenkinder sollten weitestgehend sauber sein und allein auf die Toilette gehen.

### **Tipp 3: Geben Sie individuelle Unterstützung**

Durch **genaue Beobachtung** der Kinder können Sie am besten einschätzen, **bei welchen Kindern Sie** durch den Übergang in den Kindergarten **Probleme vermuten**. Wenn Sie Überforderung oder Ängste bei bestimmten Kindern befürchten, **begleiten Sie diese Kinder und deren Eltern** besonders **intensiv**.

- Geben Sie den Kindern Trost und Zuspruch, wenn Sie merken, dass sie verunsichert sind.
- Erklären Sie den Eltern die Situation und bitten Sie sie, sich gelegentlich nachmittags mit ihrem Kind für 1 Stunde in ihrem zukünftigen Kindergarten zum Spielen anzumelden.
- Sprechen Sie mit den Kindern möglichst häufig im Einzelgespräch über den Wechsel in den Kindergarten.
- Beschreiben Sie die Veränderungen für das Kind ganz anschaulich.
- Animieren Sie das Kind dazu, möglichst viele Fragen zu stellen.

So begleiten **Sie** die Kinder professionell und **stärken ihre Kompetenz**, sich auf neue Situationen und bedeutende Übergänge einzulassen. Sie geben den Kindern Ihrer Krippe wertvolle Unterstützung, **Übergangssituationen eigenaktiv** und sicher **zu bewältigen**.